

Vom Erz zum Auto



Axel Müller
Referent für Rohstoffe



Ausgangslage: Rohstoffsituation weltweit

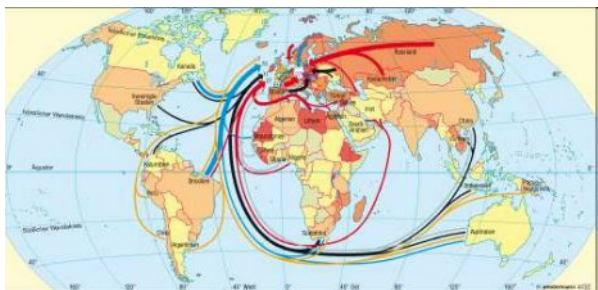
- Wachsender Rohstoffverbrauch in Schwellen-, aber auch weiterhin in Industrieländern
- Härtere Konkurrenz, teils Verknappung und zunehmende Spekulation an Rohstoffmärkten
- Preise für Rohstoffe seit Jahrtausendwende dramatisch gestiegen und volatil geworden
- Versorgungssicherheit und Wettbewerb bestimmen Rohstoffdiskurs und -politik
- Sehr häufig stammen die Rohstoffe aus Entwicklungs- und Schwellenländer und zunehmend aus politisch instabilen Ländern



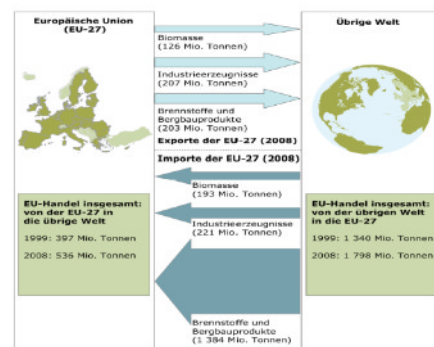
Deutschland - Rohstoffimportland

Deutschland ist einer der größten Rohstoffkonsumenten weltweit und ist v.a. auch sehr rohstoffabhängig....

Deutschland ist bei den primären Metallrohstoffen zu **100% importabhängig**. Bei Erdöl zu **98%**...



EU ist rohstoffabhängig



Physische Handelsbilanz der EU-27 mit der übrigen Welt, 2008: EU ist Nettorohstoffimporteur (Daten ohne ökologische Rucksäcke)

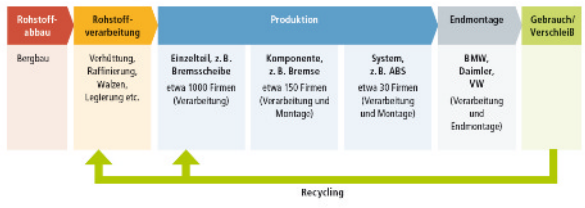
Quellen: EEA 2010, Green Cross Switzerland / Blacksmith Institute, USA 2009



Vom Erz zum Auto

Abbildung 12

Vom Erz zum Auto – Vereinfachte Darstellung des Materialflusses in der Automobilindustrie

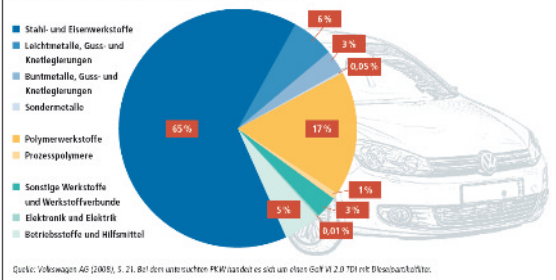


MISEREOR
DIE HILFSWERKE

Welche Rohstoffe sind im Auto?

Abbildung 1

Werkstoffzusammensetzung eines PKWs – Beispiel Golf



Stahl, Eisenwerkstoffe, Aluminium und Kupfer machen etwa 75% des Gewichts aus

MISEREOR
DIE HILFSWERKE

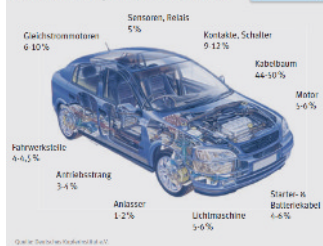
Verwendung im Auto

Stahl oder Stahllegierungen: Karosserie und Motorenbau

Aluminium: Karosserie, bestimmte Motorenteile, Felgen oder Kabelstränge

Kupfer: Für elektrische und elektronische Komponenten, Lichtmaschine und Anlasser.

Abb. 14 Verwendung von Kupfer im Automobilbau



MISEREOR
DIE HILFSWERKE

Eisenerz

Der Abbau des Erzes findet heutzutage überwiegend im Tagebau statt.

Hauptproduktionsländer von Eisenerz:

Australien (480 MT), **Brasilien** (390 MT), **China** (376 MT), **Indien** (240 MT), Russland (100 MT), **Südafrika** (55 MT),...

Importe nach Deutschland:

Die eisenverarbeitende Industrie ist **vollständig** auf **Importe** angewiesen

Eisenerz à **Brasilien** (52%), Schweden (17%), Kanada (16%), SA (6 %) Roheisen à Russland (48%), SA (19 %), Kanada, Brasilien, Norwegen,...

Bauxit

- Bauxit lagert in einer Tiefe von 10-15 Meter
- Bauxit wird im Tagebau gefördert
- Die Lagerstätten umfassen meist mehrere km² mit einer Mächtigkeit von mehreren Metern.

Importe nach Deutschland:
Guinea (70%), Ghana (14%)

<http://mibetapedia.com/wp-content/uploads/2011/01/bauxite-mining-0100a.jpg>

Kupfer

Hauptproduktionsländer von Kupfererz:

Chile (5,4 MT), Peru (1,2 MT), China (1,1 MT), USA (1,1 MT), Australien (0,9 MT), Sambia (0,7 MT), Russland (0,7 MT), Indonesien (0,6 MT), Kanada (0,5 MT), DR Kongo (0,4 MT)

Für Deutschland: Die wichtigsten Importländer für die deutsche Kupferindustrie waren im Jahr 2010 Peru (25%), Argentinien (18%), Chile (17%) und Brasilien (14%).

Fast drei Viertel der deutschen Importe stammen aus diesen lateinamerikanischen Ländern.

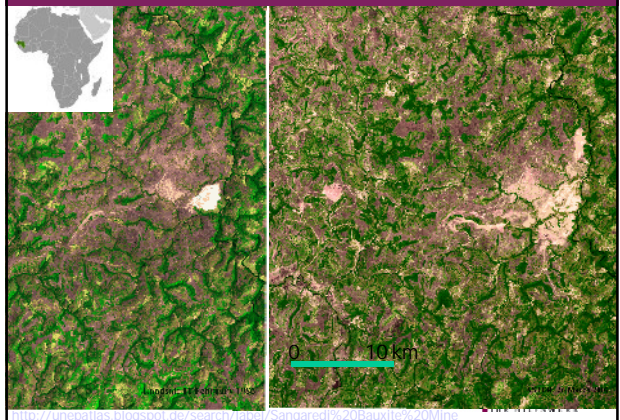
MISEREOR
MIR HILFSWERK

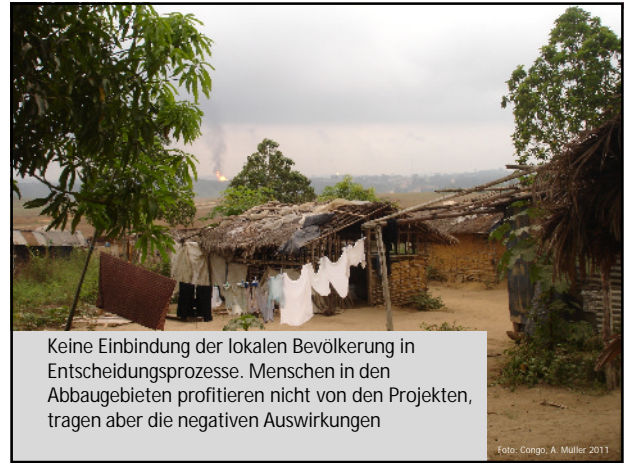
Brennpunkt Rohstoffsektor

- Rohstoffabbau ist der Wirtschaftssektor mit den meisten Menschenrechtsproblemen
- Naturzerstörung (Boden, Wasser, Wald, Luft) bedroht Rechte auf Nahrung und Gesundheit
- Kontext EL: Konflikte, schwache (korrupte) oder autoritäre Regierungen, marginalisierte Bevölkerung, Intransparenz (\$ und Infos)
- Keine Partizipation oder Mitbestimmungsrecht der betroffenen Bevölkerung
- Militär und Sicherheitskräfte unterdrücken Widerstand oft mit willkürlicher Gewalt
- Rohstoffkonzerne wenden in EL „low cost production“ an und nicht die beste verfügbare Technik

MISEREOR
MIR HILFSWERK

Flächenintensiv: Bauxit Mine Sangaredi in Guinea





- Soziale Proteste werden kriminalisiert
- Kritische Nichtregierungsorganisationen werden bespitzelt und bedroht.
- Militarisierung von Rohstoffgebieten und Einsatz privater Sicherheitskräfte

Fazit

Rohstoffabbau geht immer wieder einher mit Menschenrechtverletzungen und Umweltzerstörung – nicht nur bei „Konfliktrohstoffen“ sondern auch bei Eisen, Bauxit, Kupfer u.a.

MISEREOR
MHR HILFSWERKE

Wer trägt die Verantwortung?

Verantwortlich sind primär Regierungen und Rohstoffkonzerne ...



... aber auch die Rohstoffabnehmer und Weiterverarbeiter

MISEREOR
DIE HILTSWERK

Wer trägt die Verantwortung?

Unternehmensverantwortung endet nicht am Werkstor...

... sondern besteht entlang der gesamten Lieferkette

- Ø UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- Ø OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Ø OECD Due Dilligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High Risk Areas
- Ø Global Compact
- Ø Dodd-Frank Act, Artikel 1502 („Konfliktrohstoffe“)
- Ø ...

MISEREOR
DIE HILTSWERK

Verantwortung der Automobilindustrie

Das gilt auch für die Automobilindustrie ...

... und damit auch für die drei großen deutschen Automobilkonzerne:



Und auch deren Zulieferer:
Bosch, Magna, ZF, Thyssen, Continental,....

MISEREOR
DIE HILTSWERK

Verantwortung der Automobilindustrie

Kennen die Automobilfirmen
Herkunft und Abbaubedingungen
ihrer Rohstoffe – und können sie sie
beeinflussen?

MISEREOR
DIE HILTSWERK

Verantwortung der Automobilindustrie

Fokus der Firmen bisher eher auf „Verfügbarkeitsrisiken“ als auf Menschenrechtsrisiken



Schlussfolgerungen :

à Unternehmen

- Umwelt- und Menschenrechtsstandards in Lieferantenrichtlinien und Einkaufsbedingungen integrieren
- Systematisches Monitoring ihrer Einhaltung entlang der Lieferkette
- Risiken für Menschenrechte frühzeitig identifizieren und umfassend untersuchen
- Aufnahme in Nachhaltigkeitsberichterstattung

MISEREOR
e.V.

Schlussfolgerungen :

à Regierungen

- Verbindliche Regeln für die Transparenz der Ressourcenflüsse
- Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht gesetzlich vorschreiben
- EU Initiative zur verantwortlichen Beschaffung mineralischer Rohstoffe unterstützen
- Vorrang der Menschenrechte in Abkommen zu Handel, Investitionen und Rohstoffen sichern

MISEREOR
e.V.

Schlussfolgerungen :

à Zivilgesellschaft

- Unterstützung, Beratung und Bewusstseinsbildung für von Rohstoffprojekten betroffene Bevölkerung
- Einsatz für Menschenrechtsverteidiger und Umweltaktivisten

MISEREOR
e.V.

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Axel Müller
Referent für Rohstoffe
Abteilung Politik und globale Zukunftsfragen
MISEREOR
Mozartstr. 9, 52064 Aachen
e-mail: axel.mueller@misereor.de

